

In der ausführlichen Diskussion setzten sich die Standpunkte der Genossen durch. Heute arbeiten im RAW „Hermann Matern“ das Arbeitskollektiv des Genossen Lanzke und weitere Kollektive mit 190 Werktätigen nach den Kennziffern des Jahres 1976.

Wechselwirkung
von Wirtschaft und
Sozialpolitik

Wirtschaft und Sozialpolitik sind in unserem sozialistischen Staat eng miteinander verknüpft. Die Ergebnisse in der Arbeit kommen den Werktätigen, kommen allen Bürgern unseres Staates unmittelbar zugute. Die bei der Durchsetzung der Hauptaufgabe erzielten Erfolge wirken in verschiedener Weise; man kann sagen, daß sie eine Wechselwirkung in Gang gesetzt haben. Die Erfolge, die im Leben jedes einzelnen Bürgers der Deutschen Demokratischen Republik spürbar werden, stärken das Vertrauen in die Politik der Partei. Dadurch werden Schöpferkraft und Initiative gefördert, werden neue Reserven für den Kampf an der Wirtschaftsfrent erschlossen, die stets Bedingung und Voraussetzung für die weitere Verbesserung des Lebensniveaus sind.

Das gewachsene Vertrauen in die Politik der Partei gilt es in Vorbereitung des IX. Parteitages zu vertiefen. Es erweist sich als Kraftquell zur Meisterung der vor der Partei, vor allen Bürgern und unseres Staates stehenden Aufgaben.

Bilanz gibt gute
Argumente

Viele Mitgliederversammlungen verweisen auf die Bilanz, die die Partei in Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages ziehen kann und betonen, daß ihre Kenntnis zum politisch-ideologischen Rüstzeug der Genossen gehört. Mit den ausgewiesenen Ergebnissen läßt sich überzeugend argumentieren, läßt sich beweisen, über welche Potenzen wir verfügen und zu welchen großen Erfolgen die bewußte Tat des einzelnen führt.

Es war ein Merkmal der Mitgliederversammlungen, die Bilanz detailliert für den Betrieb, für das Wohngebiet und den Wirkungskreis der Genossen auszuweisen. Die Erfahrung bestätigt, daß das Wort an Gewicht gewinnt, wenn die Genossen mit Tatsachen aufwarten, die die parteilosen Bürger durch ihr persönliches Leben bestätigt sehen.

Festes Fundament für
kommende Aufgaben

Insgesamt förderten die Mitgliederversammlungen die Erkenntnis, daß durch die Planerfüllung, daß durch die Vertiefung der Intensivierung ein festes Fundament gelegt wird, um die in den nächsten Jahren noch anspruchsvolleren Ziele zu erfüllen. Zugleich hoben sie hervor: Mit jedem Fortschritt auf ökonomischem, politischem, kulturellem Gebiet leistet die Republik einen Beitrag zur Stärkung der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft, für die erfolgreiche Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus.

Die Genossen handeln im Geiste des proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus. Sie gehen davon aus, daß unsere Republik Teil der sozialistischen Staatengemeinschaft und in enger Freundschaft mit der Sowjetunion verbunden ist. Täglich erweist sich vor unser aller Augen, daß die Macht und das Beispiel des Weltsozialismus immer nachhaltiger den Lauf der Dinge auf der Erde beeinflussen.

Die Einordnung der Interessen unseres Landes in die der sozialistischen Staatengemeinschaft und der gesamten internationalen kommunistischen Bewegung bestimmt das Tun und Handeln der Genossen. Ihr Patriotismus drückt sich in bewußten Taten für den Sozialismus aus.

Die Genossen betrachten also in den Mitgliederversammlungen ihre eigenen Aufgaben und die Entwicklung unseres Landes aus der Sicht